

Lauriacum 1962 (JB OÖMV 1963); Anthropologie von Linz: Gräberfeld Zizlau I (Kulturchronik Linz).

Gertrud Th. Mayer: Adlerbussard in Oberösterreich (Egretta, 6, 1963).

Hans Reichstein: Beitrag zur systematischen Gliederung des Genus *Arvicola Lacépède* 1799 (Ztschr. zool. Syst. Evolutionsforschung 1, 1–2, Frankfurt/Main). – (Vgl. JB OÖMV 1963, S. 42.)

Dr. Ämilian Kloiber

5. Allgemeiner Abteilungsbericht II

Das vordringlichste Ziel war seit langem die übersichtliche Vereinigung aller zuständigen Studiensammlungen, Ausstellungsbestände und Arbeitsunterlagen, die bisher zufolge der empfindlichen Raumnot in verschiedenen Räumen des Hauses und außerhalb desselben in Ausweichdepots zerstreut gelagert waren. Diese Zentralisierung ist notwendig, um einerseits eine planvolle und fortlaufende Betreuung und Sicherung zu gewährleisten, andererseits aber auch um die Bestände, die durch die Raumverhältnisse blockiert waren und durch die jahrelangen Umschichtungen Schaden gelitten haben, endlich wieder für Renovierung, Ordnungsarbeiten und vor allem für die Bearbeitung durch Spezialisten greifbar und den zahlreichen Interessenten zugänglich zu machen.

Dieses Ziel konnte durch die Bewilligung der nötigen Mittel und Einteilung ausreichender Arbeitskräfte seitens der Direktion in vorläufig befriedigender Weise erreicht werden. Bei der gesamten Umstellung der sehr voluminösen Bestände mußte allerdings die Notwendigkeit der äußersten Platzeinsparung wieder in den Vordergrund gestellt werden. Trotzdem gelang es, den Raum so zu berechnen, daß für einige Zeit auch die Unterbringung von Neuzugängen möglich ist.

Die Abteilung verfügt nun, einschließlich der nötigen Arbeitsplätze und der Einrichtung für Versammlungen und Vorträge, über drei Räume, in denen mit Ausnahme geringer, noch verstreuter Reste (vor allem maritime Naturalien im Bräuhaus) alle Studiensammlungen der Botanik und Invertebrata, einschließlich aller Naßpräparate praktisch und leicht greifbar verwahrt und betreut werden.

Einschließlich aller Vorbereitungen haben die Arbeiter zur Räumung der früheren Depots, die Reinigung der Bestände, die Ummontage von Stellagen und Laufleitern, die Neuzubauten an Regalen, welche von der Haustischlerei besorgt worden sind, und schließlich die Einräumung des gesamten Materials das zweite Halbjahr in Anspruch genommen; die Gesamtumstellung war praktisch am 15. November beendet. Der Einbau einer zusätzlichen Laufleiter mit Deckenschiene für den Abschnitt des Phanerogamen-Herbariums war notwendig. Eine Entwesungskiste mit Vorrichtung zum Abpumpen des Gases wurde konstruiert, so daß es möglich wird, Spontanbefälle der immer gefährdeten Naturalien jederzeit und rasch zu bekämpfen.

In dem mit den Arbeitsplätzen kombinierten Versammlungsraum der Abteilung hat die Botanische Arbeitsgemeinschaft im Jahre 1963 11 Sitzungen mit 163 Teilnehmern; die Entomologische Arbeitsgemeinschaft 17 Sitzungen mit 261 Teilnehmern und die seit Herbst 1962 wieder tätige Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft 29 Arbeitssitzungen mit konstanter Mitarbeiterzahl von 5 Personen, abgehalten. Die Abteilung ist mit ihren vielfältigen naturwissenschaftlichen Zweigen und Aufgaben bei ihrer Einmannbesetzung (mit nur einer fallweisen manuellen Hilfskraft im Berichtsjahr), wenn mehr als die notdürftigste Herhaltung getan werden soll, unbedingt auf die Mitwirkung der freiwilligen Mitarbeiter angewiesen. Die Aktivität der Arbeitsgemeinschaften, durch welche der Hauptanteil an systematischer Bearbeitung und an der einschlägigen Landesforschung geleistet wird, muß weitgehendst gefördert werden. Die freiwilligen Mitarbeiter nehmen aber auch oft genug tätigen Anteil an den internen, sogar den manuellen Hausarbeiten. So ist die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaften mit derjenigen der Abteilung aufs engste verquickt. Dementsprechend sind die Arbeitsberichte der Gemeinschaften in den Tätigkeitsbericht der Abteilung einzubeziehen.

Der Oberösterreichische Naturschutzbund hat in dem oben erwähnten Versammlungsraum bis zum 20. September 19 Vorstandssitzungen abgehalten und diese dann in das Lesezimmer der Bibliothek verlegt. Die Geschäftsführung hat am 28. Mai Herr Prof. Dr. H. Schmid übernommen.

72 Anfragen von außenstehenden Interessenten über naturkundliche Spezialgebiete konnten teils mündlich, teils auch in längeren Schriftsätzen behandelt werden. Sie betrafen in der überwiegenden Zahl (33) wieder die Identifikation von Wildpflanzen (Unkräutern), in Einzelfällen die Bestimmung ausländischer Coniferen und exotischer Früchte, ferner auch Erläuterungen zu volkscundlichen Pflanzennamen und zur volkstümlichen Bedeutung von Pflanzen. Häufig sind die Anfragen über die genießbarkeit von Pilzen. Die weitere Hälfte der Auskunftsbegehren betraf die Bestimmung einheimischer und exotischer Insekten (einschließlich von Spinnen), insbesondere auch die Abwehr von Pflanzenschädlingen sowie von Haushalts- und Vorratsschädlingen. Einzelfälle betrafen die Veralgung von Nutzwässern, die Verunreinigung in Wasserschutzgebieten, die echte Höhlenfauna, die Identifikation gealterter organischer Stoffe usw. — Da die Studiensammlungen, wie oben ausgeführt, zum Teil schon zugänglich waren, konnte mehreren Interessenten die gelegentliche Einsichtnahme gewährt werden.

Vorübergehend entlehnt wurden Schneckengehäuse für Werbefotos, Pilzpräparate für die Herbstdekoration eines Geschäftshauses. Herrn Professor A. Ruttner, Vöcklabruck, wurde der Versammlungsraum an einem Nachmittag zu einem Vortrag vor der Naturschutz-Jugendgruppe zur Verfügung gestellt.

Der Berichterstatter hat im Jahresverlauf 10 wissenschaftliche Vorträge über Spezialgebiete der Entomologie und über tropische Flora und Fauna in der Volkshochschule, Landwirtschaftskammer, vor den Linzer naturkund-

lichen Vereinen (Aquarienverein, Landesverein für Höhlenkunde) und vor den Arbeitsgemeinschaften gehalten. Als Vertreter des Museums hat der Unterzeichnete an den Jahreshauptversammlungen des Landesvereines für Höhlenkunde, des Landesvereines für Aquarien- und Terrarienkunde, der Gesellschaft für angewandte Naturkunde und an der Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft teilgenommen. Er beteiligte sich an Exkursionen in das Ibmer Moos seitens der Vereinigung der Mittelschullehrer für Geographie, Führung Prof. Dr. Constantini, und des Landesvereines für Aquarienkunde mit erläuternden Beiträgen zur Fauna und Flora des Moores. Beim Frühjahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes in Strobl (Wolfgangsee) am 8. Juni war der Berichterstatter als Vertreter des Museums anwesend. Zu verzeichnen ist schließlich die Teilnahme an zahlreichen Exkursionen der Arbeitsgemeinschaften (siehe deren Berichte) und auch an einigen Begehungen der Landesgruppe des Naturschutzbundes.

Allen freiwilligen und gelegentlichen Mitarbeitern und Spendern, die weiter unten und bei den Berichten der Arbeitsgemeinschaften noch im Einzelnen erwähnt werden, sei an dieser Stelle nochmals der gebührende und herzliche Dank gesagt.

6. Botanik

Die Bestände des Phanerogamen-Herbariums sind im Berichtsjahr um 409 bereits montierten Nummern vermehrt worden. Davon sind 239 neue Spendeingänge, an denen voran Prof. A. Ruttner, Vöcklabruck, mit 188 (vorwiegend aus dem oberösterreichischen Voralpengebiet, ferner Castelfeder, Südtirol) beteiligt ist. Weitere Spenden kamen von Prof. Dr. A. Lonsing, Linz (27 aus Oberösterreich, weitere Linzer Umgebung); HL. Fr. Grims, Taufkirchen a. d. Pram (24 aus dem Sauwald), und Ing. S. Lock, Linz. — Die restlichen 170 Nummern hat der Berichterstatter bei seinen Exkursionen in der Linzer Umgebung, in Ternberg, am Inn bei Schärding-Wernstein, im Marchfeld, NÖ., und bei seiner Urlaubsreise 1963 in den französischen und spanischen Pyrenäen aufgesammelt.

Auf Grund der Initiative Ing. B. Weinmeisters wurde mit der Anlage einer Spezialsammlung von Kiefernzweigen und -zapfen, unter Wahrung des natürlichen Zustandes, insbesondere der Moorformen und Rassen, zu morphologischen Unterscheidungszwecken begonnen. Ing. Weinmeister hat dazu Proben von sieben Standorten eingebracht.

Im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr wieder verstärkten Tätigkeit in der Moorforschung wurden ebenfalls von Ing. Weinmeister über 70 Proben von Sphagnum- (Bleichmoos-) Arten, zusammen mit Laubmoosen und Flechten, aus dem Filzmoos beim Linzerhaus, Warscheneck, aus dem Ibmer und Jacklmoos und aus den oberösterreichischen Landschaftsteilen des Tanner-

mooses im nordöstlichen Mühlviertel eingebracht und präpariert. Eine Anzahl von Pollenpräparaten der Moorvegetation wurde angefertigt.

Eine weitere Vermehrung erfuhr die Kryptogamen-Sammlung durch die Spende von determinierten Laubmoosen seitens HL. Fr. Grims und durch zahlreiche Algenproben — zum Teil in Mikropräparaten verarbeitet — aus oberösterreichischen Gewässern und Mooren.

Herr F. Schmidt, Postbeamter, Linz, überließ der Abteilung eine Zwiebel (*Allium cépa*) mit Adventivbildungen an der Keimtriebsspitze, die im Februar 1963 mit Abbildung in den OÖ. Nachrichten, Linz, publiziert worden ist. HR. Dr. Fr. Wohack spendete acht Farbdias mit Aufnahmen von *Verbascum* (Königskerze) und vom Spital der Barmherzigen Brüder, Linz, wurde für die Holzsammlung des Museums eine große Stammscheibe der im Januar 1963 in der Herrenstraße (mit lebhaftem öffentlichem Protest) gefälltten Magnolie (*Magnolia grandiflora* L.) übergeben.

Herr Prof. Dr. H. Schmid stand der Abteilung wie stets wieder hilfsbereit zur Seite, insbesondere bei der Betreuung der Botanischen Arbeitsgemeinschaft und bei Ordnungsarbeiten an diversen Pflanzenfamilien. Unter seiner Mitwirkung wurde die systematische Grundlage für die Neueinordnung der Herbarien erarbeitet. Aus praktischen Gründen wird dazu wieder das in der Hegi-Flora verwendete System Engler's dienen.

Herr A. Neumann, Wien, widmete seine Zeit an mehreren Tagen der Revision eines erheblichen Teiles unserer *Carex*- (Seggen-) Fascikel, wodurch dieses, für unsere Botaniker und Pflanzensoziologen so wichtige Vergleichsmaterial an praktischem Wert gewinnt. Zum kleineren Teil hat Neumann auch die Herbarien von *Salix* (Weiden), *Populus* (Pappeln) und *Rubus* (Brombeergewächse) durchzusehen begonnen.

Kleinere Abschnitte des Kryptogamenherbars wurden von den Fachlehrern Fr. Grims (Laubmoose) und E. W. Ricek (Sphagnen und Flechten) bearbeitet. HR. Dr. F. Wohack hat die schwierige Arbeit der Anfertigung und Beifügung von Mikrophotogrammen zu den Proben des Leber- und Laubmoos-Herbariums fortgesetzt.

Herr Univ.-Prof. Dr. H. Ehrendorfer, Wien, besuchte die Abteilung in der Angelegenheit der Vorarbeiten zu der von ihm geplanten Pflanzenkartierung Österreichs.

Dem Botanischen Institut der Universität Lund, Schweden, konnte auf Wunsch der dortigen Assistentin Fr. Olsson durch Übersendung lebenden Materials von *Lathyrus pratensis*, für genetische Zwecke, gedient werden.

7. Invertebraten (einschließlich der Entomologie)

An Zugängen ist zu verzeichnen: Spenden von K. Kusdas, Linz, 40 Neuropteren, Dipteren und Hymenopteren aus dem Peleponnes; R. Löberbauer, Steyrermühl, 30 Lepidopteren aus Oberösterreich, seltene Arten; G. Deschka,

Steyr, diverse Insekten (insbes. Cimbe) aus Garsten und Ternberg; F. Lughofer, Linz, 26 Neuropteren, Dipteren und Hymenopteren aus der Linzer Umgebung; HR. Dr. Wohack, Linz, Tripediden aus Gallen der *Centaurea rhenana*; H. Baier, Linz, eine Serie von Apiden des Neusiedlersee-Gebietes. R. Halbmayer, K. Kraft, J. Lueger, alle Linz, spendeten Einzelinsekten.

Aus dem Hauspräparatorium, B. Stolz, wurden parasitische Würmer aus Vogelegeweiden (Mäusebussarde, Auerhenne), insges. 6 Nummern, konserviert. M. Weiß, St. Martin, und J. Hofer, Linz, brachten Oligochaeten und Gordidae aus Brunnenschächten und Tümpeln.

Eine Anzahl Gallen diverser Pflanzen samt den geschlüpften Erzeugern, Wassermollusken, Larven und Imagines von Wasserinsekten sind vom Berichterstatter aus den Exkursionen eingebracht worden. Die Sammlung mikroskopischer Präparate wurde in den Gruppen Phyllozoa, Copepoda und Rotatoria vermehrt. Die Präparation aller Eingänge wird in der Abteilung selbst besorgt.

Die Übertragung der in defekten Karton- und Holzschachteln befindlichen Inserenda und Bestände der entomologischen Sammlung in schädlingssichere Laden wurde beendet. Einer Infektion ist damit soweit als möglich vorgebeugt. Es waren dies noch 80 Behältnisse, womit weitere 12 000 Insekten manipuliert worden sind. Ein Teil dieser alten, noch reparablen Schachteln wurde an Entomologen der Arbeitsgemeinschaft, insbesondere Schüler und Studenten, kostenlos verteilt.

Zur Fortsetzung der Neueinordnung der Insektensammlungen wurden weitere 60 neue Standardladen in der Abteilung adjustiert.

Leistungen freiwilliger Mitarbeiter:

S. Hauptl. Fr. Koller beendete die Neuaufstellung der Tenthredinidae (Blattwespen), der Vespidae (Faltenwespen) und begann mit der Einordnung des reichhaltigen Materials an Sphegidae (Grabwespen). Für die weitere systematische Bearbeitung hat er auch die Sesiidae (Glasflügler) aus den Inserenda-Schachteln zusammengelegt.

Ob.-Offz. Fr. L u g h o f e r setzte die zeitraubende Bearbeitung der Heteroptera (Wanzen) fort und half bei der Adjustierung von neuen Laden.

BB.-Obr. K. K u s d a s begann mit der Bearbeitung undeterminierter Eingänge an Noctuidae und Geometridae (Lepidopt.).

Auch K. K r e m s l e h n e r beteiligte sich fallweise an der Noctuiden-Bestimmung.

Prof. Dr. H. P r i e s n e r bestimmte Ichneumoniden (Schlupfwespen).

Ing. W. B r u n n e r begann mit der Durcharbeitung der Lycaeniden (Bläulinge) der alten Sammlung und des Einlaufmaterials.

Dr. H. A s p ö c k determinierte Culiciden (Stechmücken) aus Bad Schallerbach.

Kunstmaler R. H a i d e r ordnete die Sammlung entomologischer Separata.

Ein bedeutender Fortschritt ist mit der Revision und Zusammenlegung der sehr umfangreichen Bestände an Groß-Caraben und Cicindeliden erreicht worden. Herr Prof. Dr. Dipl.-Ing. K. M a n d l, Wien, widmete dieser Arbeit mehrere Tage im Landesmuseum.

Eine gleiche Notwendigkeit zur Revision ist für die große Sammlung oberösterreichischer und gesamteuropäischer Conchilien (Schnecken und Muscheln exklusive der maritimen Arten) gegeben. Die wissenschaftliche Durcharbeitung wurde von Herrn AR. i. R. W. K l e m m, Wien, in achttägigem Aufenthalt im Landesmuseum zum Hauptteil bewältigt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Schneckensammlung Ganslmayrs zugeordnet.

Auch Dr. J. P a d g e t vom Naturhistorischen Museum Wien besuchte die Abteilung, um einen Überblick über die Schneckensammlung zu erhalten.

Dr. Andreas Z i c s i vom Tiersystematischen Institut der Universität Budapest, Spezialist für Lumbriciden (Regenwürmer), besichtigte die Sammlung Prof. K. Wesselys, die er in Kenntnis des Wiener Materials als den wohl größten geschlossenen Bestand dieser Art in Österreich bezeichnete, und äußerte den Wunsch, diese Sammlung für ein spezielles faunistisches Werk durchzuarbeiten. Diese Absicht ist wohl zu fördern, wenn Dr. Zicsi von seiner Regierung dazu neuerlich eine Ausreisewilligung erhält.

Die Neuaufstellung einzelner Gruppen der Insektensammlungen erforderte die Ausarbeitung systematischer Listen und Tabellen. Zum Abschluß und zur Reinschrift des Manuskriptes für den ersten Teil der Schmetterlingsfauna Oberösterreichs hat die Direktion des Museums den Autoren fallweise eine Schreibkraft zur Verfügung gestellt.

H. H. F. H a m a n n

Bibliothek

Im Jahre 1963 wurden von 2898 Lesern 3523 Werke der Bibliothek mit 5546 Bänden benützt, während 1135 Personen 1927 Werke mit 2694 Bänden entlehnten. Erworben wurden insgesamt 1143 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Einzelwerke 405, auf Zeitschriften und Periodica 738 Bände. 257 Bände wurden durch Geschenk, 588 durch Tausch und 298 durch Kauf erworben.

Die Bibliothekszugänge an Einzelwerken werden in dem vom Oberösterreichischen Zentralkatalog herausgegebenen Zuwachsverzeichnis der Linzer wissenschaftlichen Bibliotheken veröffentlicht und deshalb hier nicht eigens angeführt. Allen Betrieben, öffentlichen Institutionen, Körperschaften, Vereinigungen und sonstigen Stellen, die der Bibliothek laufend Freiemplare ihrer Veröffentlichungen zukommen ließen, sei für die dadurch bewiesene

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Helmut Heinrich Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht II. 63-68](#)